

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 1: Der Kalender

Illustration: 1988 vom Aussterben bedroht
Autor: Marsden, Ian David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

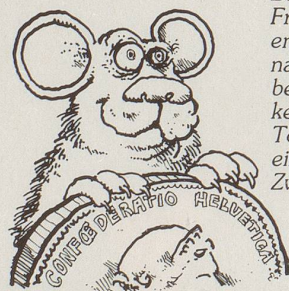
1980 VOM AUSSTERBEN BEDROHT

VON CARL MANSDEN

Ein Blick ins Tierreich

I. DER TORFZWIRBEL

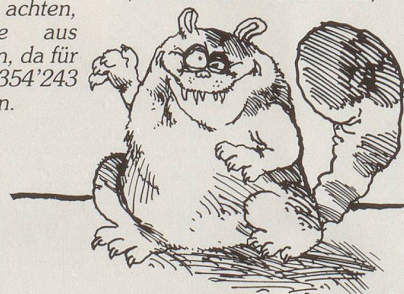
(Twereboldus Tworbulensis)



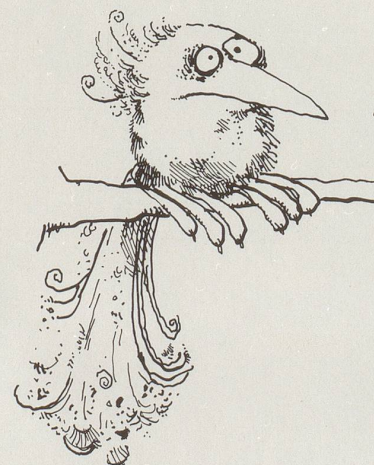
Auf dem Bild zum Grössenvergleich neben einer 5 Rappen-Münze abgebildet, gehört der Torfzwirbler zu den kleinsten Bären, die es gibt. Erst letzten Frühling von der Wissenschaft entdeckt, ist es doch schon beinahe ausgerottet. Deshalb gilt es besonders darauf zu achten, keine Kleidungsstücke aus Torfzwirblerfell zu kaufen, da für einen Schal alleine 354'243 Zwirbler benötigt werden.

III. DAS WALDBIMSEL

(Bemeselium Silvanensis)



Forscher nehmen an, dass es sich bei dieser Neuentdeckung um eine Kreuzung zwischen einer gewöhnlichen Hauskatze und einem peruanischen Eichhörnchen handelt. Es zeichnet sich durch seine ausserordentliche Stupidität und seinen üblichen Geruch aus. An seinem Aussterben ist es selber schuld, da es ganz einfach zu dumm ist, sich fortzupflanzen.



IV. DER LUMPENTÜMLER

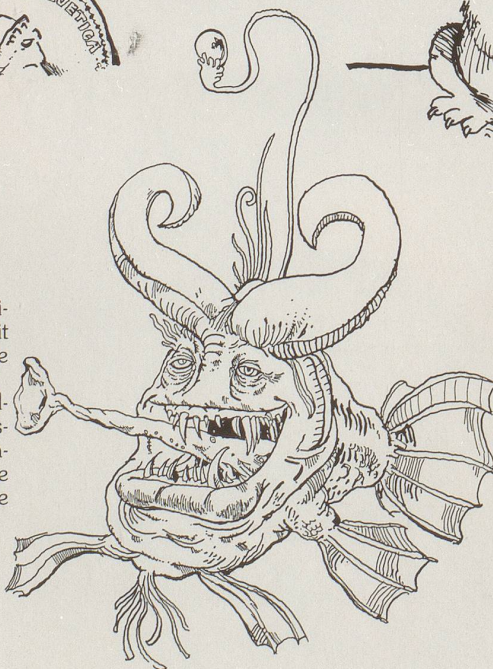
(Lumpinus Tempelinus)

der in Stadtnähe angesiedelte Tümler (eine Abart der Pfützler und der Sumpfler) ist schon beinahe ausgerottet. Auch er hat daran selber schuld, denn er ist das einzige Tier das nachweisbar unter Kontaktangst leidet. Das Männchen ängstigt sich zu Tode, wenn es ein Weibchen erblickt, anstatt einen Brunnfschrei auszustossen kriegt es einen Schweissausbruch und stirbt an Herzversagen.

II. DAS WASCHBARSCHHEL

(Bartolomus Aquaticus)

Diese am Genfersee einheimische Barschart ernährt sich mit ihrer saugnapfbewehrten Zunge von Champagner-Truffles. Dieses degenerierte Essverhalten ist der Grund für das Massensterben, das immer noch anhält. Wir bitten deshalb um Ihre Hilfe. Jedes Truffle im Genfersee hilft Leben retten.



V. DER PILZLSCHRIMP

(Corbettus Fungi)

Dieses besonders reizende Tierlein, auch erst kürzlich entdeckt, ernährt sich von Tautropfen, die sich am Morgen auf den Pilzkronen ansammeln. Eigenartigerweise scheint es sich dabei um ein den gewöhnlich im Meer angesiedelten Langusten verwandtes zu handeln (wieder ein Beweis, dass auch unser Land vor Jahren von Meeren bedeckt war). Leider werden Jahr für Jahr 4 Millionen Pilzlschrimps von balzenden Wildschweinen zertrampelt.

